



Medienmitteilung

Sperrfrist: 28.5.2019, 8.30 Uhr

07 Land- und Forstwirtschaft

Landwirtschaftliche Strukturerhebung 2018

Bio-Landwirtschaft ist 2018 erneut gewachsen

2018 waren in der Schweiz 50 852 Landwirtschaftsbetriebe registriert, 768 weniger als 2017 (-1,5%). Letztere beschäftigen 152 400 Personen und bewirtschafteten eine Nutzfläche von insgesamt 1,04 Millionen Hektaren. Bei den Milchkühen (-1%) und den Schweinen (-2%) ging der Tierbestand zurück, beim Geflügel (+1%) und den Ziegen (+3%) nahm er hingegen zu. Der biologische Landbau, der in 7032 Betrieben und auf 15,4% der Landwirtschaftsflächen betrieben wird, ist weiter auf dem Vormarsch. Diese Ergebnisse gehen aus der landwirtschaftlichen Strukturerhebung 2018 des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor.

2018 sank die Zahl der Landwirtschaftsbetriebe auf 50 852 (-1,5%). Damit setzte sich die rückläufige Entwicklung vom Vorjahr (-1,2%) fort. Die durchschnittliche Landwirtschaftsfläche pro Betrieb war 2018 mit 20,5 Hektaren doppelt so gross wie im Jahr 1980 (10,3 ha). Gegenüber dem Vorjahr stieg die Anzahl Betriebe mit mehr als 30 Hektaren um 1,6%, während jene der kleineren Betriebe infolge von Betriebsschliessungen und -zusammenschlüssen um 2,3% abnahm.

2018 entfielen auf die Betriebe mit mehr als 30 Hektaren 47% der landwirtschaftlichen Nutzfläche (496 100 ha). Zum Vergleich: 1980 waren es 14%. Der bereits in den letzten Jahren beobachtete Bio-Boom hält an: 2018 arbeiteten 7032 Betriebe nach den Richtlinien der biologischen Landwirtschaft (+4,9% gegenüber 2017).

Biologischer Anbau im Aufwind

2018 umfasste die landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) mehrheitlich Naturwiesen und Weideland (607 500 ha bzw. 58% der LN). Auf 398 100 Hektaren (38% der LN) wurde Ackerbau betrieben. Grösstenteils wurde auf dem Ackerland (143 600 ha) Getreide angebaut, das einerseits für Lebensmittel (83 600 ha), andererseits als Futtermittel (60 000 ha) diente.

Die Anbauflächen für die wichtigsten einheimischen Ölpflanzen, u.a. jene für Raps (22 811 ha; +11,7%) und Sonnenblumen (5386 ha; +2,4%), sind gegenüber 2017 gewachsen. Die sonstigen Flächen (38 300 ha; 4% der LN) bestanden u.a. aus Rebland (13 500 ha) und Obstanlagen (7100 ha).

Die Fläche für den biologischen Anbau wird immer grösser. 2018 bewirtschafteten 7032 Bio-Betriebe 161 000 Hektaren, was mehr als 15% der gesamten LN entspricht. Der biologische Anbau nimmt in allen Kantonen und in allen Landwirtschaftsbereichen zu, wobei insbesondere Bio-Gemüse (19% der Anbaufläche) und Bio-Reben (8% des Reblandes) auf dem Vormarsch sind. Zudem wird mehr als die Hälfte (60%) der für den Anbau von Heilpflanzen und Kräutern verwendeten Flächen biologisch bewirtschaftet.

Immer weniger Milchkühe

Beim Rindviehbestand setzte sich die Entwicklung der letzten Jahre fort. Die Anzahl Milchkühe sank auf 564 200, was über die vergangenen zehn Jahre betrachtet einem Rückgang von 10% entspricht. Ebenso verringerte sich die Zahl der Betriebe mit Milchkühen auf 25 800, während ihre Milchkuhbestände auf 22 Milchkühe pro Betrieb zunahmen. Demgegenüber wurde beim Rindviehbestand für die Fleischproduktion, insbesondere bei den Mutter- und Ammenkühen, analog zu den Vorjahren ein Plus verbucht (+1,7%, 125 454). Dieser Trend wurde durch den Bio-Boom beflügelt: Mehr als ein Viertel des Rindviehbestands wurde in Betrieben gehalten, die auf Bioproduktion setzen.

Die Zahl der Mastpoulets war leicht rückläufig (-0,9%, 7 084 800). Hingegen wurde bei den Legehühnern eine Zunahme registriert (+6,2%), womit sich der seit über einem Jahrzehnt beobachtete Trend fortsetzte. 18% der Legehühner wurden in Bio-Betrieben gehalten.

Der Schweinebestand war 2018 wie in den Jahren zuvor rückläufig. Sowohl die Anzahl Produzenten (-3,6%) als auch der Tierbestand (-1,9%) nahmen ab. Bei der Bio-Schweinehaltung (lediglich 3% des Schweinebestands) war hingegen ein starkes Wachstum zu verzeichnen. Die Zahl der Erzeuger mit Bio-Schweinen erhöhte sich gegenüber 2017 um mehr als 10% und der Bio-Schweinebestand stieg um 6,2%.

Der Schafbestand blieb mit 343 470 Tieren im Jahr 2018 stabil. Die in der Schafmilchproduktion tätigen Betriebe sind besonders stark auf Bio ausgerichtet (56% der Milchproduzenten). Der Bestand an Ziegen, die vor allem in Bergregionen gehalten werden, nahm weiter zu (+3,1%; 80 552).

Die Familie, Rückgrat der Landwirtschaftsbetriebe

Im Jahr 2018 beschäftigten die Landwirtschaftsbetriebe 152 400 Personen und somit 0,9% weniger als im Vorjahr. Die Betriebsleitenden und ihre Familienmitglieder machten mehr als drei Viertel der in der Landwirtschaft Beschäftigten aus. In 74% der Landwirtschaftsbetriebe waren ausschliesslich Familienmitglieder tätig.

Zwei Drittel der Betriebsleitenden arbeiteten Vollzeit. Die restlichen Mitarbeitenden waren grösstenteils Teilzeitbeschäftigte (66%). Während des Berichtsjahrs arbeiteten 55 400 Frauen in der Landwirtschaft. Der Frauenanteil unter den Betriebsleitenden betrug lediglich 6,2%.

Auskunft

Mamoun Bencheikh-Latmani, BFS, Sektion Wirtschaftsstruktur und -analysen,
Tel.: +41 58 463 61 00, E-Mail: Mamoun.Bencheikh-Latmani@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2019-0444
Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch
BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.

T1 Betriebe¹⁾ nach Kanton und Produktionsart

	Total			Konventionell			Biologisch		
	2017	2018	Abweichung	2017	2018	Abweichung	2017	2018	Abweichung
Zürich	3 432	3 346	- 86	3 044	2 934	- 110	388	412	+ 24
Bern	10 561	10 396	- 165	9 305	9 083	- 222	1 256	1 313	+ 57
Luzern	4 601	4 561	- 40	4 208	4 142	- 66	393	419	+ 26
Uri	569	563	- 6	511	502	- 9	58	61	+ 3
Schwyz	1 581	1 558	- 23	1 416	1 387	- 29	165	171	+ 6
Obwalden	625	614	- 11	442	426	- 16	183	188	+ 5
Nidwalden	434	426	- 8	358	347	- 11	76	79	+ 3
Glarus	370	365	- 5	282	269	- 13	88	96	+ 8
Zug	560	557	- 3	475	470	- 5	85	87	+ 2
Freiburg	2 840	2 762	- 78	2 656	2 565	- 91	184	197	+ 13
Solothurn	1 358	1 362	+ 4	1 209	1 194	- 15	149	168	+ 19
Basel-Stadt	13	13	-	10	9	- 1	3	4	+ 1
Basel-Landschaft	902	908	+ 6	767	767	-	135	141	+ 6
Schaffhausen	572	544	- 28	541	509	- 32	31	35	+ 4
Appenzell A. Rh.	709	699	- 10	588	565	- 23	121	134	+ 13
Appenzell I. Rh.	465	461	- 4	439	434	- 5	26	27	+ 1
St. Gallen	3 993	3 950	- 43	3 534	3 468	- 66	459	482	+ 23
Graubünden	2 318	2 278	- 40	1 016	971	- 45	1 302	1 307	+ 5
Aargau	3 256	3 206	- 50	2 975	2 922	- 53	281	284	+ 3
Thurgau	2 569	2 559	- 10	2 254	2 218	- 36	315	341	+ 26
Tessin	1 098	1 092	- 6	957	946	- 11	141	146	+ 5
Waadt	3 628	3 680	+ 52	3 351	3 376	+ 25	277	304	+ 27
Wallis	2 956	2 756	- 200	2 633	2 414	- 219	323	342	+ 19
Neuenburg	807	796	- 11	727	709	- 18	80	87	+ 7
Genf	382	386	+ 4	349	345	- 4	33	41	+ 8
Jura	1 021	1 014	- 7	868	848	- 20	153	166	+ 13
Schweiz	51 620	50 852	- 768	44 915	43 820	- 1 095	6 705	7 032	+ 327

¹⁾ Alle landwirtschaftlichen Einheiten, die eine der folgenden Mindestnormen erfüllen: 1 Ha landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) oder 30 Aren Spezialkulturen oder 10 Aren in geschütztem Anbau oder 8 Mutterschweine oder 80 Mastschweine oder 300 Stück Geflügel.

T2 Landwirtschaftliche Nutzfläche (ohne Sömmerungsweiden) nach Kanton und Produktionsart

	Total (ha)			Konventionell (ha)			Biologisch (ha)		
	2017	2018	Abweichung	2017	2018	Abweichung	2017	2018	Abweichung
Zürich	73 407	73 034	- 373	64 367	63 219	- 1 149	9 039	9 815	+ 776
Bern	192 259	191 878	- 381	169 827	167 883	- 1 943	22 433	23 994	+ 1 562
Luzern	75 882	75 724	- 159	68 763	68 096	- 667	7 119	7 628	+ 508
Uri	6 736	6 753	+ 17	5 765	5 711	- 54	970	1 042	+ 72
Schwyz	23 613	23 659	+ 46	20 905	20 840	- 65	2 708	2 818	+ 111
Obwalden	7 787	7 797	+ 10	5 231	5 084	- 148	2 555	2 713	+ 158
Nidwalden	5 951	5 927	- 24	4 817	4 760	- 57	1 134	1 166	+ 32
Glarus	6 890	6 970	+ 80	4 951	4 808	- 143	1 939	2 162	+ 223
Zug	10 671	10 651	- 20	9 036	8 936	- 100	1 636	1 715	+ 80
Freiburg	75 516	75 033	- 483	70 463	69 535	- 928	5 053	5 498	+ 445
Solothurn	31 504	31 480	- 24	27 282	26 655	- 627	4 222	4 826	+ 604
Basel Stadt	429	424	- 4	312	253	- 59	117	172	+ 55
Basel Landschaft	21 393	21 436	+ 44	18 169	17 952	- 216	3 224	3 484	+ 260
Schaffhausen	15 694	15 792	+ 98	14 764	14 757	- 7	930	1 035	+ 105
Appenzell A. Rh.	11 945	11 855	- 90	9 442	9 043	- 399	2 503	2 812	+ 308
Appenzell I. Rh.	7 160	7 145	- 15	6 724	6 710	- 14	436	436	- 1
St. Gallen	71 285	71 404	+ 119	62 340	61 839	- 502	8 944	9 565	+ 621
Graubünden	55 768	56 032	+ 264	20 290	19 516	- 773	35 478	36 515	+ 1 037
Aargau	59 991	59 998	+ 7	54 125	53 810	- 316	5 865	6 188	+ 323
Thurgau	49 403	49 456	+ 52	42 847	42 350	- 498	6 556	7 106	+ 550
Tessin	13 945	13 719	- 226	11 192	10 886	- 306	2 753	2 833	+ 81
Waadt	108 350	108 656	+ 306	99 879	99 266	- 613	8 471	9 390	+ 919
Wallis	37 341	36 870	- 471	30 964	30 005	- 958	6 378	6 865	+ 487
Neuenburg	31 518	31 525	+ 7	29 097	28 848	- 249	2 422	2 678	+ 256
Genf	11 249	11 314	+ 65	10 193	10 029	- 164	1 056	1 285	+ 229
Jura	40 423	40 446	+ 23	33 966	33 195	- 770	6 458	7 251	+ 793
Schweiz	1 046 109	1 044 976	- 1 133	895 711	883 984	- 11 727	150 398	160 992	+ 10 594

T3 Tierbestände²⁾ nach Produktionsart

	Total			Konventionell			Biologisch		
	2017	2018	Abweichung	2017	2018	Abweichung	2017	2018	Abweichung
Rinder	1 544 612	1 543 345	- 1 267	1 356 920	1 342 940	- 13 980	187 692	200 405	+ 12 713
davon: Milchkühe	569 185	564 190	- 4 995	513 829	504 236	- 9 593	55 356	59 954	+ 4 598
Übrige Kühe	123 398	125 454	+ 2 056	91 047	91 898	+ 851	32 351	33 556	+ 1 205
Pferdegattung	76 209	79 934	+ 3 725	66 526	69 357	+ 2 831	9 683	10 577	+ 894
Schafe	342 419	343 470	+ 1 051	259 627	258 705	- 922	82 792	84 765	+ 1 973
Ziege	78 146	80 552	+ 2 406	57 349	58 235	+ 886	20 797	22 317	+ 1 520
Schweine	1 444 591	1 417 549	- 27 042	1 410 040	1 379 380	- 30 660	34 551	38 169	+ 3 618
Hühner	11 408 804	11 534 593	+ 125 789	10 425 812	10 484 350	+ 58 538	982 992	1 050 243	+ 67 251
davon: Legehühner und Zuchthühner	3 173 527	3 371 329	+ 197 802	2 653 556	2 805 892	+ 152 336	519 971	565 437	+ 45 466
Mastpoulets	7 151 253	7 084 816	- 66 437	6 918 283	6 826 312	- 91 971	232 970	258 504	+ 25 534
Übrige Hühner	1 084 024	1 078 448	- 5 576	853 973	852 146	- 1 827	230 051	226 302	- 3 749

²⁾ Nur in Landwirtschaftsbetrieben gehaltene Tiere

T4 Landwirtschaftliche Nutzfläche

	2017	2018	Abweichung	
	ha	ha	ha	%
Naturwiesen und Weiden (ohne Sömmerungsweiden)	609 042	607 534	- 1 508	-0,2
Kunstpiesen	124 229	122 700	- 1 529	-1,2
Getreide	143 324	143 634	+ 310	0,2
Silomaïs	47 865	47 003	- 863	-1,8
Raps	20 419	22 811	+ 2 392	11,7
Sonnenblumen	5 258	5 386	+ 128	2,4
Soja	1 695	1 801	+ 106	6,3
Kartoffeln	11 276	11 107	- 170	-1,5
Zuckerrüben	19 135	18 578	- 557	-2,9
Gemüseulturen	12 605	12 604	- 1	0,0
Rebland	13 380	13 462	+ 83	0,6
Obstanlagen	7 152	7 090	- 62	-0,9
Andere Kulturen	30 728	31 265	+ 537	1,7
Total	1 046 109	1 044 976	- 1 133	-0,1

T5 Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Geschlecht und Beschäftigungsgrad

		2017	2018	Abweichung (%)
Männer	Vollzeit (=>75%)	55 821	55 508	-0,6
	Teilzeit (=>50% < 75%)	14 718	14 697	-0,1
	Teilzeit (<50%)	27 208	26 876	-1,2
	Total	97 747	97 081	-0,7
Frauen	Vollzeit (=>75%)	12 579	12 765	1,5
	Teilzeit (=>50% < 75%)	16 437	16 101	-2,0
	Teilzeit (<50%)	27 101	26 495	-2,2
	Total	56 117	55 361	-1,3
Total		153 864	152 442	-0,9